



# Revision Grundbildung Berufsfeld Landwirtschaft

## Delegiertenversammlung des Branchenverbands Deutschweizer Wein

Berneck, 14. März 2023

**Carine Théraulaz**

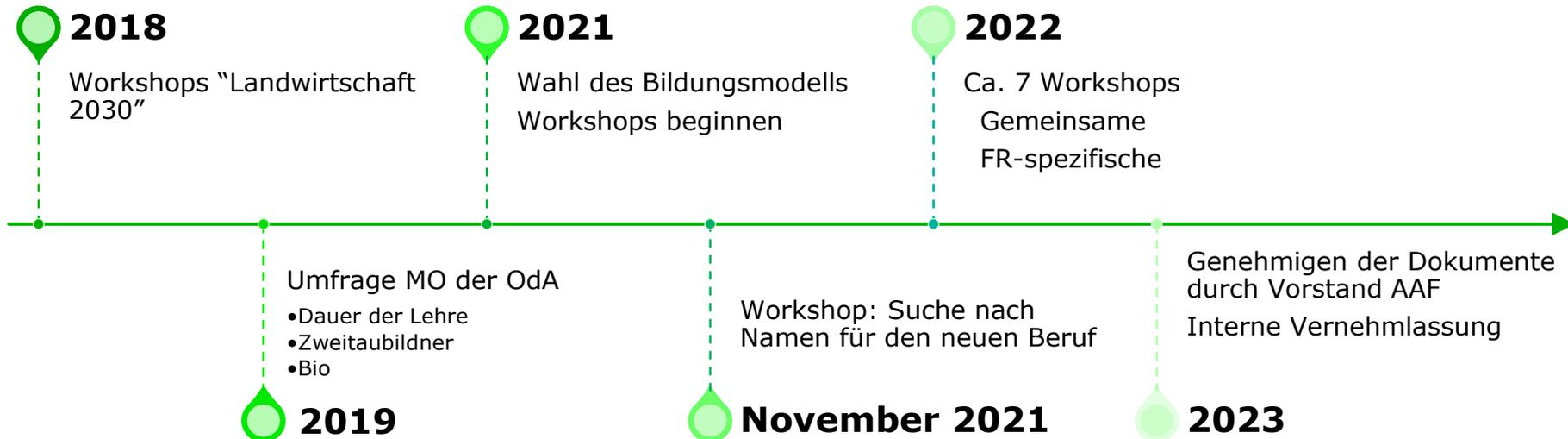


# Ausgangslage

- **Enorme Vielfalt in der Schweizer Landwirtschaft**
  - Geographie, Berg-, Talgebiet
  - **Sehr grosse Unterschiede in den Betriebsstrukturen**
  - Fast 30% Nebenerwerbsbetriebe
- **Hoher Anteil an Zweitausbildnern**
- **Einzigartig: fast 90% der EFZ-Absolventen führt später einen eigenen Betrieb**
- **Hohe gesellschaftliche Anforderungen an die Landwirtschaft inkl. Spezialkulturen**



# Langjähriger Prozess...





# Vorgesehene Bildungsmodelle für die einzelnen Berufe

- **LandwirtIn, Weinbau:**

- 3jähr. EFZ mit Fachrichtungen und der Möglichkeit, im 4. Jahr eine weitere Fachrichtung zu absolvieren.
- Geflügelfachleute als Fachrichtung bei den Landwirten

- **Obstfachleute, Gemüsebau:**

- 3jähr. EFZ ohne Fachrichtungen wie bisher



## Fachrichtungen Weinfachfrau/mann EFZ

- Winzer
- Kellerwirtschaft

Das Wissen zum biologischen  
Landbau ist überall intergriert



# Bildungsmodell Weinfachleute

↑	4. Lj	Wahl einer weiteren Fachrichtung	Vertiefen der HKB b und c in der gewählten Fachrichtung	Zusätzliche Praxis oder andere Lektionen	}	Zusatzjahr für andere Fachrichtung
	3. Lj	Wahl einer Fachrichtung		ABU und Sport		}
	1. und 2. Lj	<b>Grundlagen nachhaltige Landwirtschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• HKB a Pflegen des Kulturlandes</li> <li>• HKB b technische Infrastruktur und</li> <li>• HKB c Organisieren und kommunizieren im Betriebsumfeld</li> <li>• Gemeinsame HK der beiden Fachrichtungen</li> <li>• Einzelne HK aus den jeweiligen Fachrichtungen</li> </ul>				
Obligatorische Schulzeit						



# Qualifikationsprofil

- **Berufsbild**
- **Arbeitsgebiet**
- **Wichtigste Handlungskompetenzen**
  - Gemeinsame ganzes Berufsfeld: a, b, c
  - Gemeinsame alle Weinfachleute
  - Fachrichtungsspezifische Handlungskompetenzen
- **Berufsausübung**
- **Bedeutung des Berufes für Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur**

a	Pflegen des Kulturlandes	a1: Standort und Boden im Kontext des Ökosystems beobachten und beurteilen	a2: Biodiversität unterhalten, pflegen und fördern	a3: Entwicklung der Pflanzen und Kulturen beobachten und fördern	a4: Boden fruchtbar erhalten		
b	Unterhalten und Warten der technischen Infrastruktur	b1: Einrichtungen und Gebäude auf dem Landwirtschaftsbetrieb unterhalten	b2: Landwirtschaftliche Fahrzeuge, Maschinen und Kleingeräte unterhalten	b3: Landwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen bedienen	b4: Smart-Farming Instrumente und -hilfsmittel einsetzen		
c	Organisieren und Kommunizieren im Betriebsumfeld	c1 Eigene Aufträge auf dem Landwirtschaftsbetrieb planen und organisieren	c2: Team auf dem Landwirtschaftsbetrieb instruieren und betreuen	c3: Strukturdaten zum Landwirtschaftsbetrieb erfassen und nachführen	c4: Mit verschiedenen Anspruchsgruppen in der Landwirtschaft kommunizieren	c5: Einnahmen und Ausgaben dem Landwirtschaftsbetriebs berechnen und darstellen	c.6: Qualitäts- und Produktionsstandards des Landwirtschaftsbetriebs überprüfen und dokumentieren

↓ Handlungskompetenzbereiche

Handlungskompetenzen →

d	Pflanzen und Pflegen von Reben	d1: Markt und Standort beurteilen und Traubensorten wählen	d2: Boden und Begrünung unterhalten und pflegen	d3: Reben ernähren	d4: Junganlagen planen und bauen	d5: Jungreben setzen und pflegen	d6: Reben schneiden	d7: Laubarbeiten verrichten	d8: Reben vor Schadorganismen schützen
e	Ernten von Trauben	e1: Traubenernte schätzen und Ertrag regulieren	e2: Beeren analysieren und beurteilen	e3: Ernte vorbereiten und organisieren	e4: Trauben ernten und transportieren				
f	Keltern von Trauben	f1: Weinkeller vorbereiten	f2: Trauben annehmen und verarbeiten	f3: Trauben einmaischen und vergären	f4: Biologischer Säureabbau einleiten	f5: Wein stabilisieren	f6: Wein ausbauen und pflegen	f7: Wein abfüllen	
g	Vermarkten von Produkten	g1: Wein degustieren und Qualität beurteilen	g2: Verkaufskanäle für Wein bestimmen und Verkaufsanlass durchführen						

Zuteilung der HKB und HK zu den Fachrichtungen:

Berufsfeldübergreifende HKB	HKB a, b, c
Beide Fachrichtungen	HK d1, d6, d7, HKB e, HK f1, f2, HKB g
Fachrichtung Winzer	HK d2 bis d5 und d8, d9
Fachrichtung Kellerwirtschaft	HK f3 bis f7



## Handlungskompetenz d2: Boden und Begrünung unterhalten und pflegen

Weinfachleute Fachrichtung Winzer unterhalten und pflegen den Boden sowie die Begrünung im Rebberg. Um geeignete Massnahmen ergreifen zu können, ist eine intensive Auseinandersetzung mit ihrem eigenen Standort von Bedeutung. Dazu nutzen sie ihre gute Beobachtungsgabe und tauschen sich mit anderen Weinfachleuten in der Region aus. Sie sind sich der ökologischen Auswirkungen von Bodenpflegemassnahmen bewusst und setzen wenn möglich nachhaltige Methoden ein, wie etwa die mechanische Regulierung.

Weinfachleute Fachrichtung Winzer bestimmen die verschiedenen Pflanzen im Rebberg sowie geeignete Massnahmen für deren Pflege und Unterhalt. Auch für die Bodenpflege legen sie Massnahmen fest und bereiten die benötigten Maschinen und Geräte vor. Sie pflegen die Fahrgasse und den Unterstockbereich, z.B. durch Einsaat, Kreiselegge, Mähen, Mulchen oder Unkrautregulierung.

Leistungsziele Betrieb		Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
d2.1	Sie bestimmen die verschiedenen Pflanzen im Rebberg sowie geeignete Massnahmen für deren Pflege und Unterhalt. (K3)	Sie beschreiben Pflege- und Unterhaltsmassnahmen der <u>Begleitflora</u> sowie deren Vor- und Nachteile. (K2)	
d2.2	Sie wählen geeignete Massnahmen für die Bodenpflege aufgrund des Standorts und der betrieblichen Hilfsmittel aus. (K3)	Sie beschreiben gebräuchliche Bodenpflegemassnahmen im Rebberg mit ihren Vor- und Nachteilen. (K2) Sie erläutern die Auswirkungen von Bodenpflegemassnahmen auf die Rebe (z.B. Stickstofffreisetzung). (K2)	
d2.3	Sie bereiten die verschiedenen Maschinen und Geräte für die Bodenpflege vor. (K3)	Sie erläutern Vor- und Nachteile der Bodenbearbeitungsgeräte im Rebberg. (K2)	Sie stellen Einsaat- und Bodenpflegemaschinen für den Rebbau ein. (K3) ( <u>üK</u> Weinbau Maschinen)
d2.4	Sie pflegen die Fahrgasse und den Unterstockbereich mit geeigneten Massnahmen (z. B. Einsaat, Kreiselegge, Mähen, Mulchen, Unkrautregulierung). (K3)		



# Lektionentafel Weinfachleute

	1. Lj	2. Lj	3. Lj	Zweite FR, 4. Lj
HKB a	100	40		
HKB b	80	60		
HKB c		60	80	
Gemeinsame HK beide Fachrichtungen	140	100	20	
HKB fachrichtungs- spezifisch		60	220	220
<b>Total Berufskennntnis</b>	<b>320</b>	<b>320</b>	<b>320</b>	
ABU	120	120	120	
Sport	40	40	40	
<b>Total</b>	<b>480</b>	<b>480</b>	<b>480</b>	
	<b>1'440 (3 Jahre) / 1660 (4 Jahre)</b>			

Gemeinsamer  
Unterricht



# Anzahl Ük

Beruf	Tage total
LandwirtIn	14-16
Weinfachleute	11-12
Obstfachleute	14
GemüsegärtnerIn	14



# ÜK Weinfachleute EFZ

Lehr-jahr	Themen	FR Winzer	FR Keller-wirtschaft
1	Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz	1	1
	Sicherer Umgang mit Fahrzeugen	1	1
	Stapler und Hebefahrzeuge	3	3
2	Biodiversität und Nachhaltigkeit	1	1
2	Weinbaumaschinen	1	
2	Anlagen erstellen, Reben setzen, Hagelschutznetze installieren	1	
3	Rebschule	2	
3	Pflanzenschutz	2	
2	Reinigung und Warten von Fässern und Gebinden		1
2	Filtration		2
3	Abfülltechnik		2
Total pro Fachrichtung		12	11

# Qualifikationsverfahren

Qualifikationsbereiche	Positionen
<b>Praktische Arbeit:</b> VPA Total 6h 40%	Position 1: HKB a, b (10%)
	Position 2: HKB c und gemeinsame HK (30%)
	Position 3: HK Fachrichtung (40%)
	Position 4: Fachgespräch, 45' (20%)
<b>Berufskennnisse:</b> Nur schriftlich 3h (60' pro Position) 20%	Position 1: HKB a, b, c (40%)
	Position 2: gemeinsame HK (30%)
	Position 3: Fachrichtung (30%)
<b>Allgemeinbildung 20%</b>	
<b>Erfahrungsnote 20%</b>	Anteil Berufsschule: 100%

Gesamt  
note  $\geq$   
4

Fall-  
note

Fall-  
note

# FaBe Pflanzenschutz- Allgemeines

- **Verordnung wurde geändert**
  - FaBe wird 5 Jahre gültig sein
    - Weiterbildungspflicht für Verlängerung
  - Anleiten weiterhin möglich
- **Eintausch der alten gegen eine neue FaBe**
  - wer sich bis 30.6.2026 beim BAFU meldet, kann die alte gegen eine neue Fachbewilligung eintauschen.
  - Zeitpunkt verpasst = Prüfung machen
- **«Neue» müssen ab 1.1.2026 die Prüfung machen**

# FaBe Pflanzenschutz- Allgemeines

- **FaBe mit dem neuen System: obligatorische Prüfung**
  - 90 Minuten Theorie
  - 30 Minuten praktische Prüfung
- **Fachprüfungsausschuss**
  - OdA AAF führt den Vorsitz
  - Daneben seco, Kant. Vollzugsbehörden, SLK, BUL und Vertretung der Umweltverbände
  - Die Prüfungsfragen müssen vom BAFU genehmigt werden

# FaBe Pflanzenschutz- Allgemeines

- **Weiterbildung**

- Alle 5 Jahre, 8 Stunden
  - Einige Themen sind obligatorisch, vom BAFU definiert
- Wer der Zeitpunkt verpasst, muss eine Prüfung machen
- «Holschuld»: man muss selber schauen, wann man weiterbildungspflichtig ist

- **Führen Register**

- Über Portal Agate
- wer sich bis 30.6.2026 beim BAFU meldet, kann die alte gegen eine neue Fachbewilligung eintauschen.
- Zeitpunkt verpasst = Prüfung machen



# FaBe

## Kurs- und Prüfungsinhalt

1. Wirkung von Pflanzenschutzmitteln in Ökosystemen
2. Gesetzliche Bestimmungen
3. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
4. Vorbeugende und alternative Pflanzenschutzmassnahmen
5. Nachhaltige Verwendung von PSM
6. Sachgerechte Handhabung von PS-Geräten
7. Anleiten anderer Personen

⇒ Zu jedem Kapitel sind mehrere Leistungsziele definiert

# FaBe und Ausbildung

- **Voraussetzung für die QV-Zulassung**
  - Eine Wiederholung der Prüfung vor dem QV muss möglich sein
  - Prüfung Theorie und Praxis Ende 5. Semester, idealerweise an den Schultagen.
- **Eine Arbeitsgruppe von AgriAliForm wird alle schulischen Leistungsziele mit dem Leistungszielkatalog der Verordnung abgleichen und ggf. ergänzen**
- **üK: es wird beim Leistungsziel für den üK Pflanzenschutz auf die Ziele 3,6, und 7 der Verordnung hingewiesen.**

# Nächste Schritte

- **Interne Vernehmlassung: bis 6. Juni 2023**
  - Möglichkeit, einige Dinge noch weiterzuentwickeln:  
QV, üK, Lektionentafel, Fachrichtungen Landwirtschaft, etc.
- **Auswertung der interne Vernehmlassung**
  - Workshop am 27. Juni
  - Änderungen der Vorlage
- **Redaktion von Lehrmitteln**
- **Externe Konsultation**
- **In Abstimmung mit der LMZ und der SLK: validieren des Zeitplans für die Umsetzung.**



# Fragen

